Freie Universität Berlin

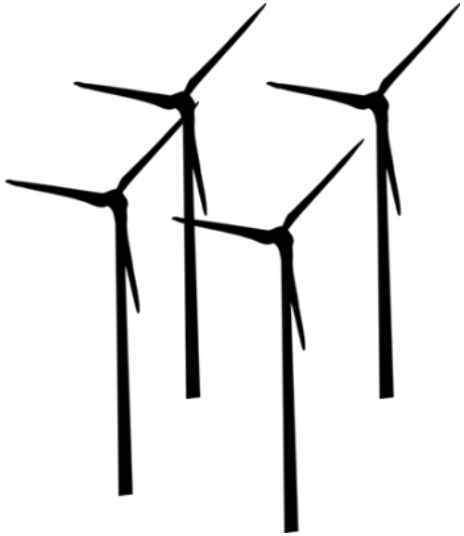
Ökologische Vorreiter = soziale Nachzügler? Management-Arbeitnehmer-Beziehungen bei deutschen Windkraftanlagenherstellern

Markus Helfen, Manuel Nicklich
Fachbereich Wirtschaftswissenschaft
Management-Department, Freie Universität Berlin

Workshop
Gute Arbeit und Sozialpartnerschaft in der Energiewende ?
Das Beispiel der Windkraftindustrie

Freie Universität Berlin

Institutionalisierung von kollektiven Arbeitsbeziehungen in der deutschen Windenergiebranche?



Projektteam:
Prof. Dr. Markus Helfen
Prof. Dr. Jörg Sydow
Dipl.-Soz. Manuel Nicklich

Management-Department,
Fachbereich Wirtschaftswissenschaft,
Freie Universität Berlin

Förderung und Laufzeit:

- Hans-Böckler-Stiftung (2013-678-2)
- 02.2014 bis 12.2016

Datenmaterial:

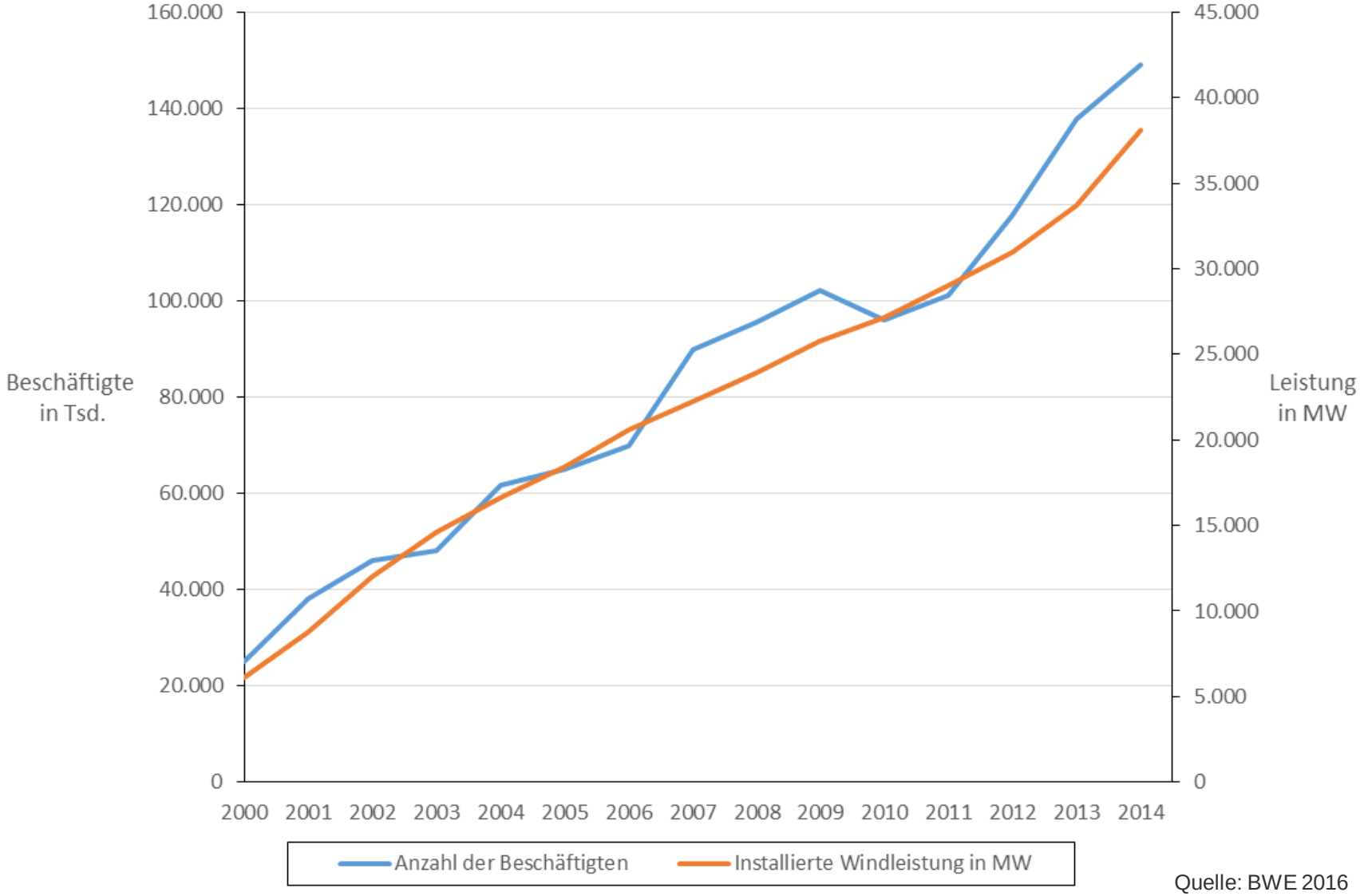
43 qualitative Interviews auf verschiedenen Ebenen;
Werksbesuche und Kollektivvereinbarungen

Ökologische Vorreiter

„Wir sprechen über eine langfristige, saubere und nachhaltige Entwicklung. […] Fürchten muss man sich vor Atomkraftwerken und deren Hinterlassenschaft. […] Wir sehen uns daher […] als Wegbegleiter der Energiewende. […] Kohle- und Atomenergie wurden und werden über Jahrzehnte geschützt. Natürlich: Jetzt boomen die Erneuerbaren, der Zubau an Windenergieanlagen in Deutschland ist fantastisch. Aber gucken wir uns doch parallel an, wie viele Gas- und Kohlekraftwerke immer noch innerhalb der Europäischen Union geplant und gebaut werden. Da sieht man, dass die Balance noch nicht stimmt.“

- Hans-Dieter Kettwig (Geschäftsführer ENERCON GmbH) im Interview mit Handelsblatt am 09.09.2016 -

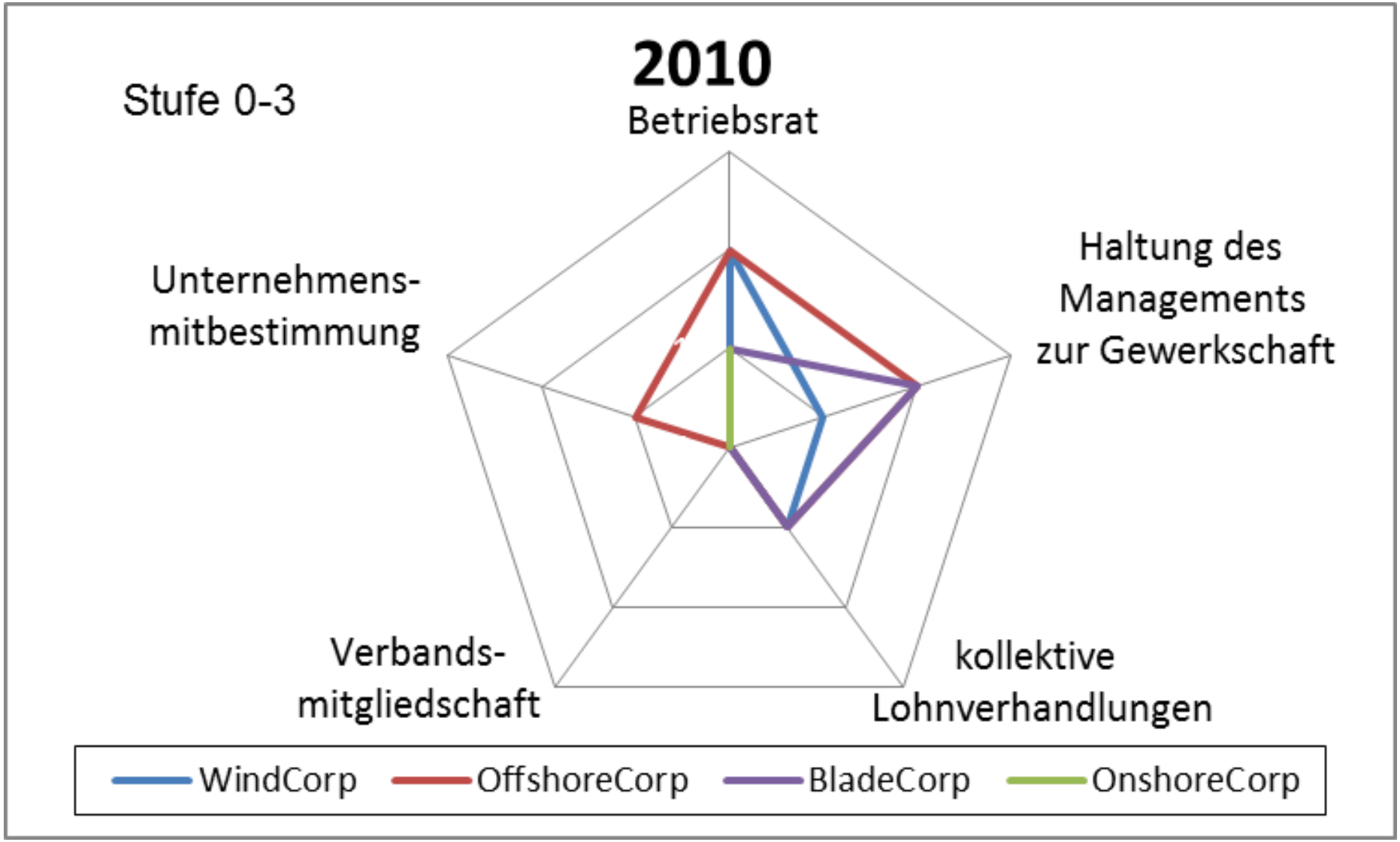
Ökonomisch erfolgreich



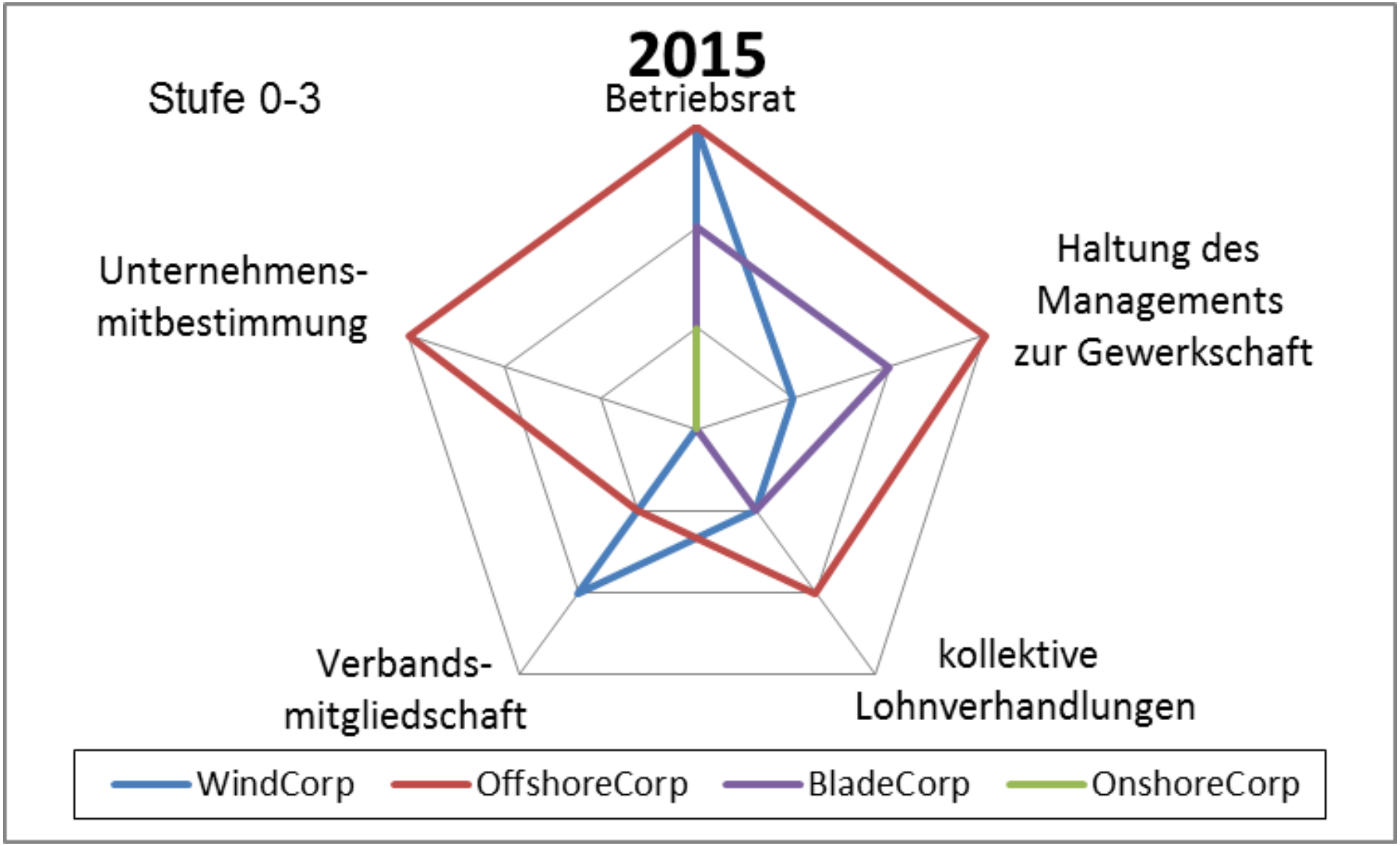
Quelle: BWE 2016

Auf dem Weg zur sozialen Nachhaltigkeit? Arbeitspolitischer Reifeprozess des deutschen Windanlagenbaus

Freie Universität Berlin



Auf dem Weg zur sozialen Nachhaltigkeit? Arbeitspolitischer Reifeprozess des deutschen Windanlagenbaus



4. Fazit und Diskussion

- Durch (politisch gewolltes) schnelles Wachstum der Branche mit dem Ziel ökologischer Nachhaltigkeit geriet die Herausbildung von Praktiken der sozialen Nachhaltigkeit (insbesondere hinsichtlich prozeduraler Gerechtigkeitsvorstellungen) ins Hintertreffen

- In sensiblen Phasen der Unternehmensentwicklung findet zwar in den Unternehmen eine Ausbalancierung des Zielkonflikts zwischen sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit statt, die Praktiken der Management-Arbeitnehmer-Beziehungen bleiben aber defizitär.

- Institutionen der deutschen Arbeitsbeziehungen bieten Fundus dieses Defizit zu beheben, zumal ein volatiles Marktumfeld die Windanlagenhersteller vor die Aufgabe stellt, ihre personalbezogene Kompetenz (weiter) zu entwickeln:
  - um Arbeitskräfte zu rekrutieren und Qualifikationsbedarf zu decken (Ausbildung),
  - Gesundheitliche Anforderungen zu berücksichtigen (Betriebszugehörigkeit, Alternsgerechtigkeit)
  - Wissen der Arbeitnehmer zu erhalten und zu nutzen (Innovation)
  - Gesellschaftliche Erwartungen zu erfüllen (öffentliche Förderung)